

# **Diskussionsvorschlag für ein Dringlichkeits- und Nachteilsmodell bei der Vergabe freier Wohnungen der sechs städtischen Wohnungsbaugesellschaften**

Diakonisches Werk Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz e.V.  
und Immanuel Beratung Spandau

30.03.2022

Jürgen Kroggel und Nils Wohltmann  
(Immanuel Beratung Spandau)

# Dringlichkeits- und Nachteilsmodell: Übersicht

## I. Problemskizze

- 1) Versorgungsengpässe auf dem Wohnungsmarkt
- 2) Wohnungsbestand und Sozialer Wohnungsbau
- 3) bisheriges Vergabeverfahren der städtischen Wohnungsbaugesellschaften

## II. Dringlichkeits- und Nachteilsmodell (Teil 1): Allgemeines

- 1) Probleme aus der Beratungspraxis
- 2) Säulen des Modells & Soll Zustand
- 3) Wartelistenmodell & separate Wohnungsbestände für spezifische Zielgruppen
- 4) Punktevergabesystem nach Dringlichkeit und Nachteilsausgleich (Ampelsystem)

## III. Dringlichkeits- und Nachteilsmodell (Teil 2): Details der Punktevergabe

- 1) rote und gelbe Dringlichkeitsgründe
- 2) grüne Nachteilsausgleiche
- 3) Einkommenskriterium: Einkommensgrenze nach § 9 Abs. 2 WoFG
- 4) Rechenbeispiele der Punktevergabe

## IV. Nächste mögliche Planungsschritte

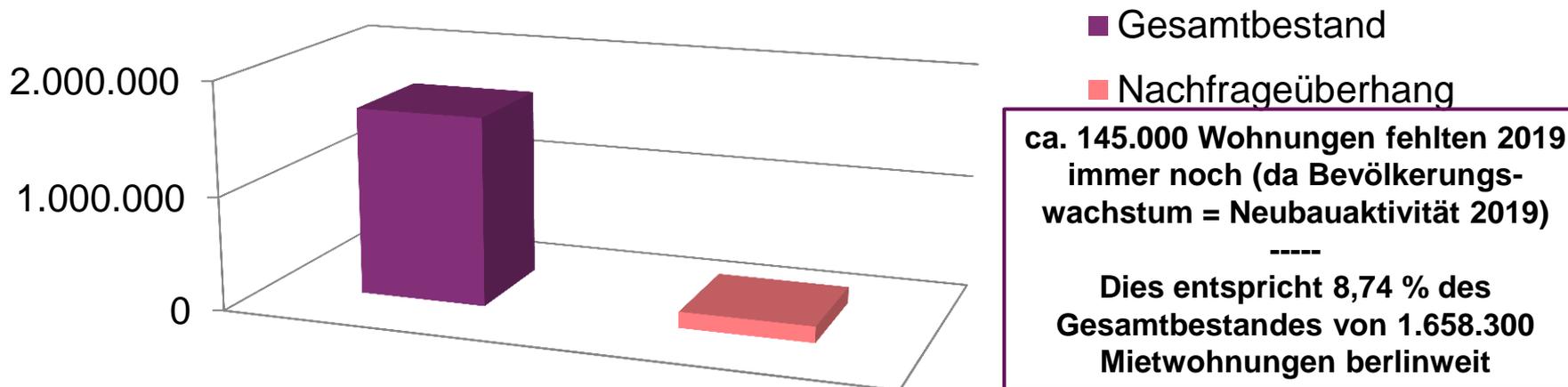
# I. **Problemskizze**

1) Versorgungsengpässe auf dem Berliner  
Wohnungsmarkt

# I. Problemskizze

## 1) Versorgungsengpässe auf dem Berliner Wohnungsmarkt I

### Vergleich Gesamtbestand aller Mietwohnungen Berlins mit dem Nachfrageüberhang 2019 (IBB Wohnungsmarktbericht 2020)



**Neubauaktivität Berlin 2019: 18.999 fertiggestellte Wohnungen (Höchstwert seit 1997)**

**Neubauaktivität Berlin 2020: 16.300 fertiggestellte Wohnungen**

**Umwandlung von Miet- zu Eigentumswohnungen 2020: 19.400 Wohnungen (rbb)**

**Bevölkerungszuwachs Berlins 2019: 24.665 Neubürger\*innen (2020: 5.403 weniger Bürger\*innen)**

# I. Problemskizze

## 1) Versorgungsengpässe auf dem Berliner Wohnungsmarkt II

**53% 1-Personenhaushalte & 23% 2-Personenhaushalte (zusammen 81%):**  
**Bevölkerungszuwachs und Umwandlung in Eigentumswohnungen**  
**wird durch Neubau geradeso ausgeglichen.**

**Der Neubau von Wohnungen löst derzeit nicht das Problem,**  
**dass Wohnungssuchende keine Wohnung finden.**  
**Es gibt also ein **Vergabeproblem** und es stellen sich **Gerechtigkeitsfragen****

**Laut aktueller Datenanalyse von immoscout24 (vom 31.1.2021)**  
**137 Bewerber\*innen**  
**je beworbener/ ausgeschriebener freier Wohnung über ihr Portal**  
**(doppelt so viel wie in anderen deutschen Großstädten)**

**Angebotsmieten lagen 2021 bei 10,55 € pro Quadratmeter (rbb),**  
**im Innenstadtbereich bei über 13 € / m<sup>2</sup>**

**Wer erhält den Zuschlag?**  
**Wie würden Sie entscheiden, wenn Sie Vermieter\*in wären?**

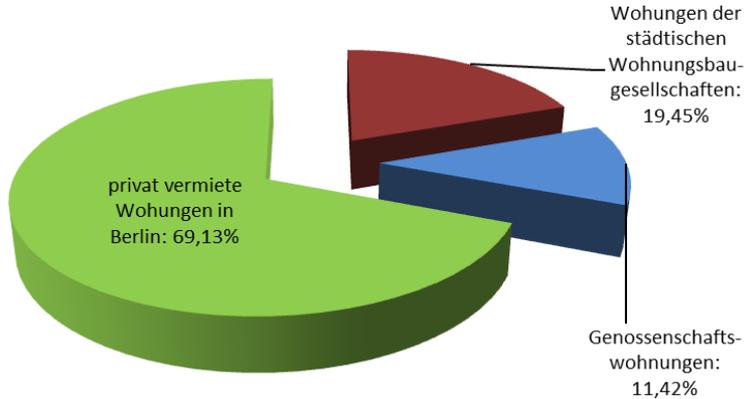
# I. **Problemskizze**

2) Wohnungsbestand und Sozialer  
Wohnungsbau

# I. Problemskizze

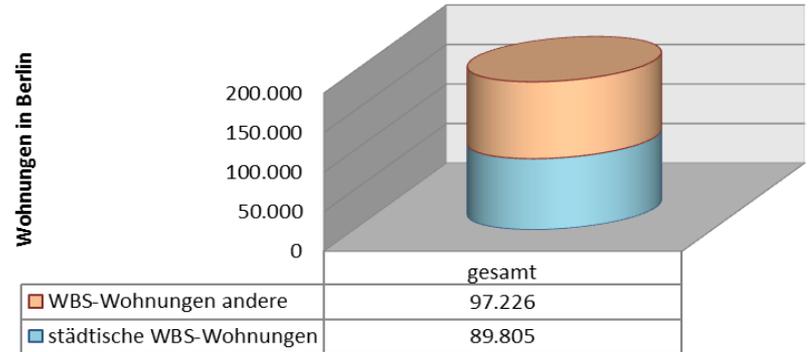
## 2) Wohnungsbestand und Sozialer Wohnungsbau I

**Anteil der städtischen Wohnungsbau-  
gesellschaften am Gesamtmietwohnbestand:**



**WBS-Wohnungen in Berlin 2019 gesamt: 187.031  
(entspricht 11,28 % des Gesamtmietbestandes)**

**Anteil der städtischen WBS-Wohnung**



# I. Problemskizze

## 2) Wohnungsbestand und Sozialer Wohnungsbau II

**WBS-Wohnungen können selbst mittelfristig keine Entlastung auf dem Wohnungsmarkt schaffen, zumal der Bestand rapide sinkt:**

- **bis Ende 2023 fallen über 70.000 WBS-Wohnungen in Ost-Berlin weg**
- **Senatsverwaltung versucht durch Neubauaktivität Bestand auf 100.000 WBS-Wohnungen langfristig zu halten**
- **Bestand an WBS-Wohnungen wird sich von 2018 bis 2024 halbieren**

### WBS-Neubauaktivität 2019:

**87,2 % aller WBS-Neubauten sind durch die städtischen Wohnungsbaugesellschaften errichtet worden**

**Neubau von WBS-Wohnungen für einkommensarme Haushalte ist fast ausschließlich in kommunaler Hand:**

**Eine Entlastung auf dem Mietwohnungsmarkt für die Mieter\*innen mit geringem Einkommen ist erst zu erwarten,**

**wenn 30 % bis 35 % des Wohnungsmarkts für diese Gruppe zur Verfügung steht**

# I. **Problemskizze**

3) bisheriges Vergabeverfahren der  
städtischen Wohnungsbaugesellschaften

# I. Problemskizze

## 3) bisheriges Vergabeverfahren I

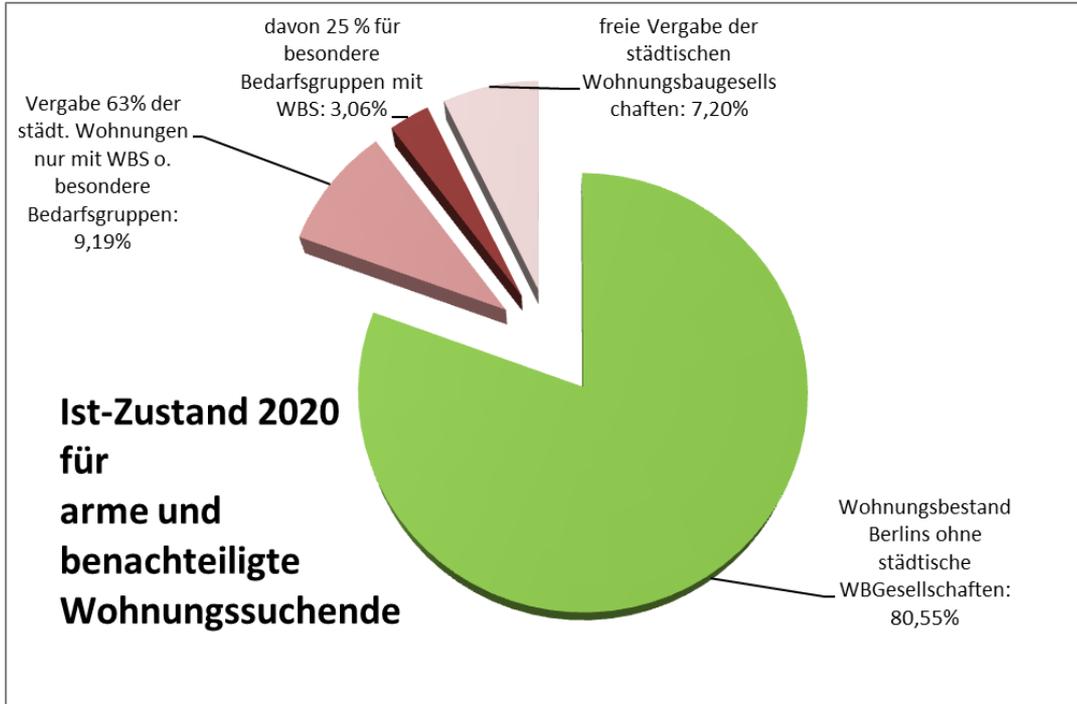
### Grundlage des bisherigen Vergabeverfahrens:

- Abschnitt 4.1 der Kooperationsvereinbarung „Leistbare Mieten, Wohnungsneubau und soziale Wohnraumversorgung“ sowie
- Ergänzung der Kooperationsvereinbarung mit den landeseigenen Wohnungsunternehmen Berlins
  - **63 % der frei werdenden Wohnungen sollen an Mietinteressent\*innen mit WBS vergeben werden**
  - **innerhalb der 63 % sollen 25 % besonderen Bedarfsgruppen vorbehalten werden**  
*(Transferleistungsbeziehende, wohnungslose Menschen, Menschen mit Fluchthintergrund, Menschen im betreuten Wohnen, Studierende sowie vergleichbare Bedarfsgruppen)*

**Bezieher\*innen von SGB II und SGB XII Leistungen, Studierende, Menschen in Wohnungsnotfällen, Menschen mit Fluchthintergrund und Personen aus betreuten Wohnformen konkurrieren also um 3,06 % der frei werdenden Mietwohnungen auf dem Berliner Wohnungsmarktes**

# I. Problemskizze

## 3) bisheriges Vergabeverfahren II



Es **fehlen** differenzierte **Kriterien nach Dringlichkeit** des Wohnraumbedarfs und nach dem **Grad der Benachteiligung** auf dem Wohnungsmarkt, um eine **gerechte Vergabe** der knappen Mietwohnungen zu gewährleisten.

# **II. Dringlichkeits- und Nachteilsmodell**

## **(Teil 1): Allgemeines**

### 1) Probleme aus der Beratungspraxis

## II. Dringlichkeits- und Nachteilsmodell (Teil 1)

### 1) Probleme aus der Beratungspraxis

#### **Städtische Wohnungsbaugesellschaften vergeben Wohnungen nach einem transparenten Verfahren:**

- Transparenz bedeutet hier: Alle freien Wohnungen werden auf der Homepage der städtischen Wohnungsbaugesellschaften veröffentlicht
- Mietinteressent\*innen müssen ihre Bewerbungsunterlagen einreichen und sich offiziell bewerben
- Objektverwaltung entscheidet über die Vergabe und muss dabei lediglich die Vorgaben der Kooperationsvereinbarung „Leistbare Mieten, Wohnungsneubau und soziale Wohnraumversorgung“ einhalten (63 % Regel und 25 % Regel)
- Kriterien der Auswahl der Objektverwaltung sind für Außenstehende nicht nachvollziehbar

#### **Berichte von Ratsuchenden in der Beratung:**

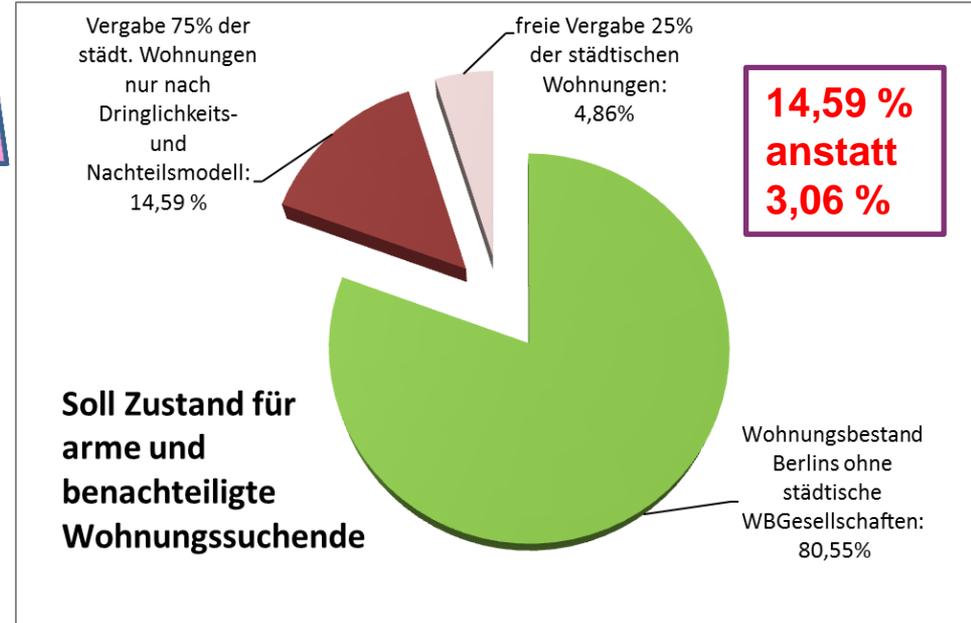
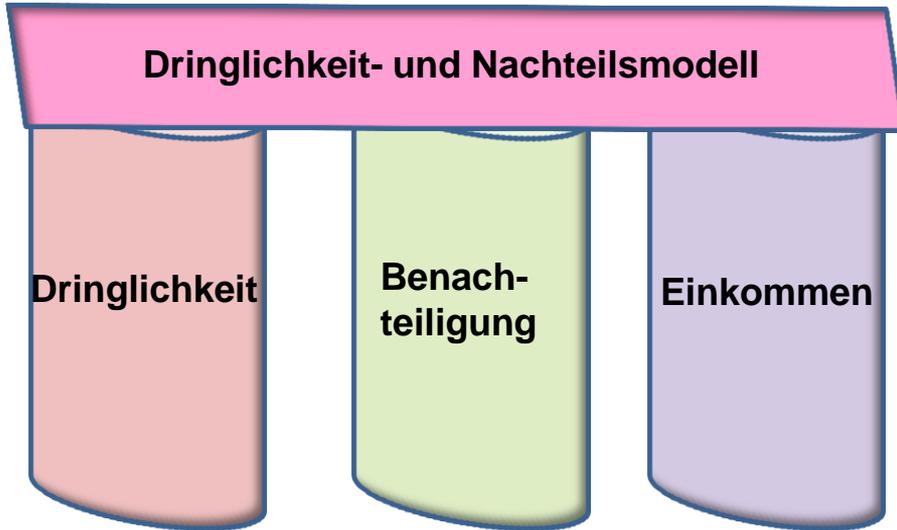
- „50 Bewerbungen auf Wohnungen waren alle nicht erfolgreich - warum bekomme ich keine Wohnung?“
- „Nachbar hat bereits bei der 5. Bewerbung die Zusage bekommen“
- falsche Gerüchte im Umlauf: „Geflüchtete müssen Wohnungen bekommen, deswegen bekommen andere keine Wohnungen mehr“

**Gefährdung des sozialen Friedens in Berlin durch solche Wahrnehmungen!**

# II. Dringlichkeits- und Nachteilsmodell (Teil 1): Allgemeines 2) Säulen des Modells & Soll Zustand

## II. Dringlichkeits- und Nachteilsmodell (Teil 1)

### 2) Säulen des Modells & Soll Zustand



# II. Dringlichkeits- und Nachteilsmodell (Teil 1)

## 2) Säulen des Modells & Soll Zustand

### Überlegungen dazu:

- Vergabe nach Dringlichkeit nicht allein einkommensabhängig  
→ Wohnungsnotlagen können jede\*n treffen
- auf dem Wohnungsmarkt sollen benachteiligte Personen größere Chancen bekommen, eine Wohnung zu erhalten
- benachteiligte Personen haben fast immer weniger zum Leben  
→ nur bei gleicher Dringlichkeit und Benachteiligung entscheidet das Kriterium Einkommensgrenze nach § 9 Abs. 2 WoFG

### **Ziel: 33 % aller freien Wohnungen werden nach diesem Modell vergeben**

- im 1. Schritt realisiert über Vereinbarungen mit den städt. Wohnungsbaugesellschaften
- im 2. Schritt mit weiteren privaten Vermieter\*innen

## **II. Dringlichkeits- und Nachteilsmodell (Teil 1): Allgemeines**

3) Wartelistenmodell & separate

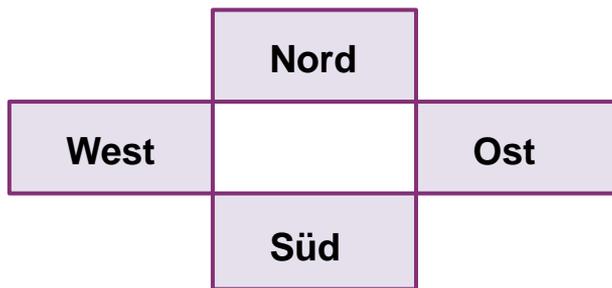
Wohnungsbestände für spezifische Zielgruppen

## II. Dringlichkeits- und Nachteilsmodell (Teil 1)

### 3) Wartelistenmodell & separate Wohnungsbestände

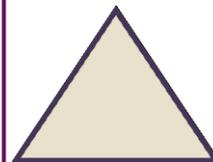
#### Wartelistenmodell:

- Einrichtung von vier Wartelisten für Berlin:

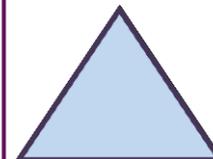


- **Einrichtung von vier Anlauf- und Prüfstellen in Berlin (evtl. nichts Neues)**
- EDV-basiertes System (auch online bedienbar)
- Vergabe der Wohnungen nach Punkten im Ampelsystem
- Angabe von Wunschgebiet (Arbeit, Kinder usw.)
- Ablehnung von Angeboten durch Mietinteressent\*innen mit anerkannten Gründen möglich

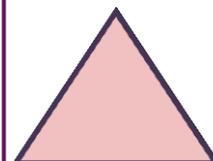
#### Einrichtung von separaten Wartelisten für folgende Personenkreise:



**Wohnungen für Studierende:**  
ca. 20.000 Wohnungen



**Barrierefreie Wohnungen für Menschen mit Behinderung:**  
ca. 20.000 Wohnungen



**Wohnungen für Personen mit sozialpädagogischem Unterstützungsbedarf:**  
ca. 20.000 Wohnungen

## **II. Dringlichkeits- und Nachteilsmodell (Teil 1): Allgemeines**

4) Punktevergabesystem nach Dringlichkeit  
und Nachteilsausgleich (Ampelsystem)

## II. Dringlichkeits- und Nachteilsmodell (Teil 1)

### 4) Punktevergabe nach Ampelsystem

max. 120 Punkte möglich

**Rote Dringlichkeitsgründe: 40 Punkte  
(max. 1 x 40 Punkte = 40 Punkte)**

**Gelbe Dringlichkeitsgründe: 20 Punkte  
(max. 2 x 20 Punkte = 40 Punkte)**

**Nachteilsgründe: 10 Punkte  
(max. 3 x 10 Punkte = 30 Punkte)**

**WBS-Punkte:**

**+ 10 Punkte**

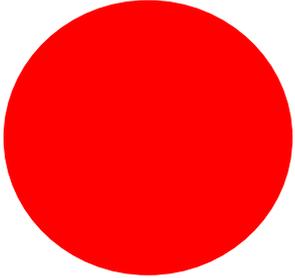
bei Einkommen  
unterhalb der  
Einkommens-  
grenze nach  
§ 9 Abs. 2 WoFG

# **III. Dringlichkeits- und Nachteilsmodell (Teil 2): Details der Punktevergabe**

## 1) rote und gelbe Dringlichkeitsgründe

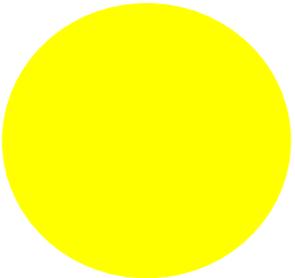
# III. Dringlichkeits- und Nachteilsmodell (Teil 2)

## 1) rote und gelbe Dringlichkeitsgründe



### Rote Dringlichkeitsgründe: 40 Punkte (max. 1 x 40 Punkte = 40 Punkte)

- Wohnungslosigkeit/ verdeckte Wohnungslosigkeit/ Brand
- Drohende Wohnungslosigkeit / Kündigung
- Frauen in Frauenhäusern oder in akuten Gewaltsituationen (mit und ohne Kinder)
- Junge Volljährige im Übergang aus Jugendhilfeeinrichtung
- Unbewohnbarkeit der Wohnung (zu definieren nach § 6 WoAufG Bln)
- Überbelegung (zu definieren nach § 7 Abs.1 WoAufG Bln, bezogen nur auf die benutzten Wohnräume), ungeb. Kinder zählen ab 13. Schwangerschaftswoche
- Menschen mit Fluchthintergrund in Unterkünften mit verfestigtem Aufenthalt in Berlin



### Gelbe Dringlichkeitsgründe: 20 Punkte (max. 2 x 20 Punkte = 40 Punkte)

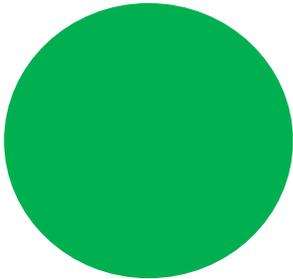
- Überbelegung (zu definieren nach § 7 Abs.1 WoAufG Bln, bezogen nur auf die benutzten Wohnräume) +20% ohne Kumulation), ungeb. Kinder zählen ab 13. Schwangerschaftswoche
- Menschen mit Schwerbehinderung (ab GdB 80%)
- Pflegebedürftige Personen (ab Pflegegrad 2)
- (absehbare) Entlassung aus stationärer Einrichtung / auch JVA
- Gesundheitsschädigendes Wohnumfeld (z.B. Schimmelbefall oder Asbest)
- Mietinteressent\*innen ohne Mietschuldenfreiheitsbescheinigung
- Junge Volljährige mit schwerwiegenden sozialen Konflikten im Elternhaus
- Haushalte mit minderjährigen Kindern, die einen roten Dringlichkeitspunkt haben (mit Ausnahme der Überbelegung)
- Wechsel-Wohnungsfälle (von groß auf klein)

# **III. Dringlichkeits- und Nachteilsmodell (Teil 2): Details der Punktevergabe**

## 2) grüne Nachteilsausgleiche

# III. Dringlichkeits- und Nachteilsmodell (Teil 2)

## 2) grüne Nachteilsausgleiche



### Nachteilsgründe: 10 Punkte (max. 3 x 10 Punkte = 30 Punkte)

- Alleinerziehung
- Auszubildende
- Schwangerschaft / Familienzuwachs (Patchworkfamilie, Umgangsrecht)
- Familien mit Kindern, ab 3 Kindern
- unangemessene Miete nach SGB II / SGB XII
- Wartedauer auf der Warteliste je 6 Monate
- Menschen mit Schwerbehinderung (ab GdB 50% - 80%)
- Chronisch Kranke / Personen mit Reha-Status
- alte Menschen ab 70 Jahre
- Trennung / Scheidung
- nicht ausreichende Deutschkenntnisse
- Menschen mit Rassismus-Erfahrung (POC/ B.PoC)
- Psychisch erkrankte Personen
- Menschen mit Suchterkrankung
- Überschuldete Personen ohne Mietschulden
- Menschen mit transgender/divers Identität

# III. **Dringlichkeits- und Nachteilsmodell (Teil 2): Details der Punktevergabe**

3) Einkommenskriterium: Einkommensgrenze  
nach § 9 Abs. 2 WoFG

# III. Dringlichkeits- und Nachteilsmodell (Teil 2)

## 3) Einkommensgrenze nach § 9 Abs. 2 WoFG

**WBS-Punkte:  
+ 10 Punkte**

**bei Einkommen  
unterhalb der  
Einkommens-  
grenze nach  
§ 9 Abs. 2 WoFG**

### **Berechnung der Einkommensgrenze nach § 9 Abs. 2 WoFG**

#### **Einkommensgrenze nach § 9 Abs. 2 WoFG**

- 12.000 Euro pro Jahr bei 1-Personen-Haushalt
- 18.000 Euro pro Jahr bei 2-Personen-Haushalt
- zusätzlich 4.100 pro Jahr für jedes weitere Haushaltsmitglied
- 500 Euro pro Jahr extra für jedes Haushaltsmitglied, das ein Kind ist

#### **Beispiel: Alleinerziehende mit drei Kindern**

**18.000 Euro + 2 x 4.100 Euro + 3 x 500 Euro = 27.700 Euro Einkommensgrenze**

#### **Ermittlung des Jahreseinkommens nach den §§ 20 bis 24 WoFG:**

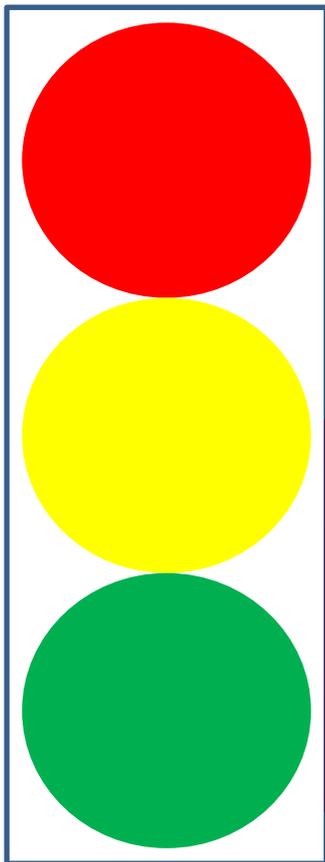
- Bruttolohn / Gewinn / sonstiges Einkommen*
- 10 % bei Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträgen
  - 10 % bei Rentenversicherungsbeiträgen
  - 10 % bei Steuerzahlungen
  - Freibeträge nach § 24 Wohnraumförderungsgesetz  
(Menschen mit Behinderung, junge Ehepaare, Kinder von Alleinerziehenden, Unterhaltsverpflichtungen)
- = anrechenbares Einkommen**

# **III. Dringlichkeits- und Nachteilsmodell (Teil 2): Details der Punktevergabe**

## 4) Rechenbeispiele der Punktevergabe

# III. Dringlichkeits- und Nachteilsmodell (Teil 2)

## 4) Rechenbeispiel 1



**Eine alleinerziehende Frau mit zwei Kindern und Einkommen knapp über WBS-Grenze, die sich aufgrund häuslicher Gewalt getrennt hat:**

<b>Frauen in Frauenhäusern oder in akuten Gewaltsituationen</b>	<b>40 Punkte</b>
<b>Familie mit Kindern mit roten Dringlichkeitsgrund</b>	<b>20 Punkte</b>
<b>Alleinerziehung</b>	<b>10 Punkte</b>
<b>Trennung / Scheidung</b>	<b>10 Punkte</b>

---

**Gesamtpunkte:** **80 Punkte**

**Verliert die Alleinerziehende aufgrund der hohen Belastung ihre Arbeit, steigt die Punktezahl entsprechend der Notlage:**

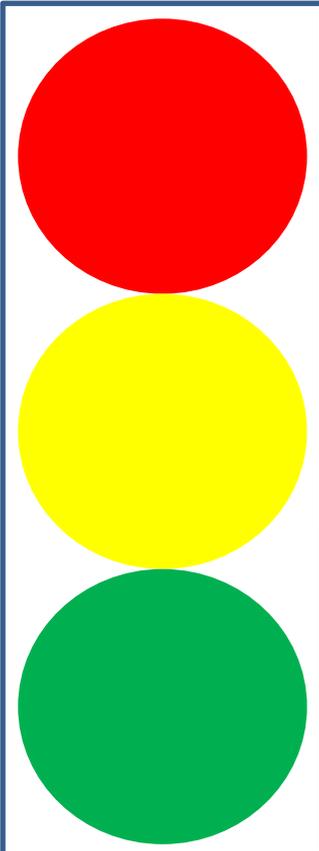
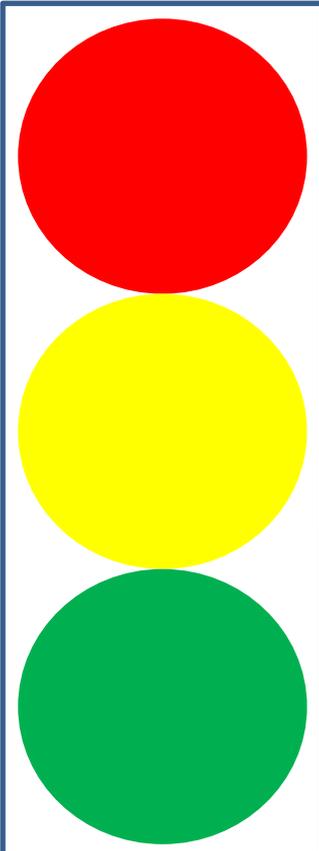
<b>Frauen in Frauenhäusern oder in akuten Gewaltsituationen</b>	<b>40 Punkte</b>
<b>Familie mit Kindern mit roten Dringlichkeitsgrund</b>	<b>20 Punkte</b>
<b>Alleinerziehung</b>	<b>10 Punkte</b>
<b>Trennung / Scheidung</b>	<b>10 Punkte</b>
<b>WBS nach Bundeskriterien</b>	<b>10 Punkte</b>

---

**Gesamtpunkte:** **90 Punkte**

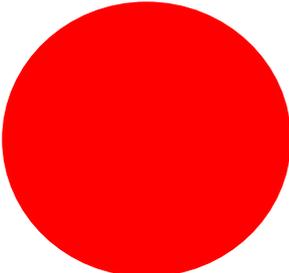
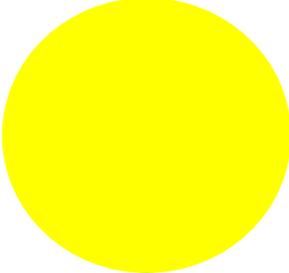
# III. Dringlichkeits- und Nachteilsmodell (Teil 2)

## 4) Rechenbeispiel 2

	<p>Eine alleinerziehende Frau mit einem Kind unter 15 Jahren, einem Berufsabschluss, negativen SCHUFA-Einträgen und Einkommen unterhalb der Einkommensgrenze nach § 9 Abs. 2 WoFG. Sie berichtet von Rassismuserfahrungen aufgrund ihrer Hautfarbe:</p>															
	<table border="0"> <tr> <td>Alleinerziehung</td> <td>10 Punkte</td> </tr> <tr> <td>Menschen mit Rassismus-Erfahrung (POC/ B.PoC)</td> <td>10 Punkte</td> </tr> <tr> <td>überschuldete Personen ohne Mietschulden</td> <td>10 Punkte</td> </tr> <tr> <td>WBS nach Bundeskriterien</td> <td>10 Punkte</td> </tr> <tr> <td colspan="2">-----</td> </tr> <tr> <td><b>Gesamtpunkte:</b></td> <td><b>40 Punkte</b></td> </tr> </table>	Alleinerziehung	10 Punkte	Menschen mit Rassismus-Erfahrung (POC/ B.PoC)	10 Punkte	überschuldete Personen ohne Mietschulden	10 Punkte	WBS nach Bundeskriterien	10 Punkte	-----		<b>Gesamtpunkte:</b>	<b>40 Punkte</b>			
Alleinerziehung	10 Punkte															
Menschen mit Rassismus-Erfahrung (POC/ B.PoC)	10 Punkte															
überschuldete Personen ohne Mietschulden	10 Punkte															
WBS nach Bundeskriterien	10 Punkte															
-----																
<b>Gesamtpunkte:</b>	<b>40 Punkte</b>															
	<p>Verliert die Alleinerziehende ihre Wohnung (z.B. durch Kündigung eines Untermietvertrags seitens des Vermieters), dann verschärft sich die Notlage und die Punktezahl steigt entsprechend:</p>															
	<table border="0"> <tr> <td><b>Drohende Wohnungslosigkeit / Kündigung</b></td> <td><b>40 Punkte</b></td> </tr> <tr> <td>Familie mit Kindern mit roten Dringlichkeitsgrund</td> <td>20 Punkte</td> </tr> <tr> <td>Alleinerziehung</td> <td>10 Punkte</td> </tr> <tr> <td>Menschen mit Rassismus-Erfahrung (POC/ B.PoC)</td> <td>10 Punkte</td> </tr> <tr> <td>überschuldete Personen ohne Mietschulden</td> <td>10 Punkte</td> </tr> <tr> <td>WBS nach Bundeskriterien</td> <td>10 Punkte</td> </tr> <tr> <td colspan="2">-----</td> </tr> <tr> <td><b>Gesamtpunkte:</b></td> <td><b>100 Punkte</b></td> </tr> </table>	<b>Drohende Wohnungslosigkeit / Kündigung</b>	<b>40 Punkte</b>	Familie mit Kindern mit roten Dringlichkeitsgrund	20 Punkte	Alleinerziehung	10 Punkte	Menschen mit Rassismus-Erfahrung (POC/ B.PoC)	10 Punkte	überschuldete Personen ohne Mietschulden	10 Punkte	WBS nach Bundeskriterien	10 Punkte	-----		<b>Gesamtpunkte:</b>
<b>Drohende Wohnungslosigkeit / Kündigung</b>	<b>40 Punkte</b>															
Familie mit Kindern mit roten Dringlichkeitsgrund	20 Punkte															
Alleinerziehung	10 Punkte															
Menschen mit Rassismus-Erfahrung (POC/ B.PoC)	10 Punkte															
überschuldete Personen ohne Mietschulden	10 Punkte															
WBS nach Bundeskriterien	10 Punkte															
-----																
<b>Gesamtpunkte:</b>	<b>100 Punkte</b>															

## III. Dringlichkeits- und Nachteilsmodell (Teil 2)

### 4) Rechenbeispiel 3

	<p>Eine syrische Familie mit drei Kindern (5 Personen, 1 Kind unter 6 Jahren, 2 Kinder über 6 Jahre) lebt derzeit in einer kleinen 3-Zimmer-Wohnung mit 70 m<sup>2</sup>. Die Fläche der Wohnräume (ohne Küche, Bad, Flur) beträgt lediglich 45 m<sup>2</sup>. Die Familie hat kein Einkommen über der WBS-Grenze. Die Eltern sprechen wenig deutsch.</p>													
	<table> <tr> <td>Überbelegung + 20 % (<math>42 \text{ m}^2 + 20 \% = 50,4 \text{ m}^2</math>)</td> <td>20 Punkte</td> </tr> <tr> <td>Menschen mit Rassismus-Erfahrung (POC/ B.PoC)</td> <td>10 Punkte</td> </tr> <tr> <td>nicht ausreichende Deutschkenntnisse</td> <td>10 Punkte</td> </tr> <tr> <td>WBS nach Bundeskriterien</td> <td>10 Punkte</td> </tr> <tr> <td colspan="2">-----</td> </tr> <tr> <td>Gesamtpunkte:</td> <td>50 Punkte</td> </tr> </table>	Überbelegung + 20 % ( $42 \text{ m}^2 + 20 \% = 50,4 \text{ m}^2$ )	20 Punkte	Menschen mit Rassismus-Erfahrung (POC/ B.PoC)	10 Punkte	nicht ausreichende Deutschkenntnisse	10 Punkte	WBS nach Bundeskriterien	10 Punkte	-----		Gesamtpunkte:	50 Punkte	
Überbelegung + 20 % ( $42 \text{ m}^2 + 20 \% = 50,4 \text{ m}^2$ )	20 Punkte													
Menschen mit Rassismus-Erfahrung (POC/ B.PoC)	10 Punkte													
nicht ausreichende Deutschkenntnisse	10 Punkte													
WBS nach Bundeskriterien	10 Punkte													
-----														
Gesamtpunkte:	50 Punkte													
	<p>Nun wird die Mutter der Kinder erneut schwanger und ist in der 16. Schwangerschaftswoche. Die beengten Wohnverhältnisse steigern die Not.</p>													
	<table> <tr> <td>Überbelegung (<math>4 \times 9 \text{ m}^2 + 2 \times 6 \text{ m}^2 = 48 \text{ m}^2</math>)</td> <td>40 Punkte</td> </tr> <tr> <td>Familie mit Kindern mit roten Dringlichkeitsgrund</td> <td>20 Punkte</td> </tr> <tr> <td>Menschen mit Rassismus-Erfahrung (POC/ B.PoC)</td> <td>10 Punkte</td> </tr> <tr> <td>nicht ausreichende Deutschkenntnisse</td> <td>10 Punkte</td> </tr> <tr> <td>WBS nach Bundeskriterien</td> <td>10 Punkte</td> </tr> <tr> <td colspan="2">-----</td> </tr> <tr> <td>Gesamtpunkte:</td> <td>90 Punkte</td> </tr> </table>	Überbelegung ( $4 \times 9 \text{ m}^2 + 2 \times 6 \text{ m}^2 = 48 \text{ m}^2$ )	40 Punkte	Familie mit Kindern mit roten Dringlichkeitsgrund	20 Punkte	Menschen mit Rassismus-Erfahrung (POC/ B.PoC)	10 Punkte	nicht ausreichende Deutschkenntnisse	10 Punkte	WBS nach Bundeskriterien	10 Punkte	-----		Gesamtpunkte:
Überbelegung ( $4 \times 9 \text{ m}^2 + 2 \times 6 \text{ m}^2 = 48 \text{ m}^2$ )	40 Punkte													
Familie mit Kindern mit roten Dringlichkeitsgrund	20 Punkte													
Menschen mit Rassismus-Erfahrung (POC/ B.PoC)	10 Punkte													
nicht ausreichende Deutschkenntnisse	10 Punkte													
WBS nach Bundeskriterien	10 Punkte													
-----														
Gesamtpunkte:	90 Punkte													

# Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

**In besten Händen,  
dem Leben zuliebe.**